




Stadt Tecklenburg	zuständiger FB: 10 – Zentrale Dienste und Finanzen	Datum
	Aktenzeichen:	28.06.2018
Sitzungsvorlage Nr. 084 / 2018		
<input type="checkbox"/> für den Haupt- und Finanzausschuss	am	TOP
<input type="checkbox"/> für den Bau-, Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss	am	TOP
<input type="checkbox"/> für den Ausschuss für Umwelt, Kultur und Touristik	am	TOP
<input type="checkbox"/> für den Werkausschuss des Abwasserwerkes	am	TOP
<input type="checkbox"/> für den Ausschuss für Familie, Schule und Sport	am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> für den Rat	am 10.07.2018	TOP 16
öffentliche Sitzung		
<u>Betreff:</u> Info und Anfragen		
<u>Hier:</u> Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
<u>Finanzielle Auswirkungen:</u>		
<input type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung	<input type="checkbox"/> Auswirkung s. Sachverhalt	
Zuständiger Haushaltsplan:		
<input type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan B (Investitionstätigkeit)	
<input type="checkbox"/> Finanzplan A (lfd. Verwaltungstätigkeit)		
<input type="checkbox"/> Folgekosten (Auswirkungen siehe Sachverhalt)		
<u>Beschlussvorschlag:</u>		
Der Rat nimmt Kenntnis.		
		
_____ Bürgermeister/in	_____ FB-Leiter/in	_____ Zust. Bearbeiter/in

Sachdarstellung, Begründung:**Bereitstellung einer großen Restmülltonne für junge Familien**

Die beiliegende Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.06.2018 wurde von der Verwaltung geprüft.

Es würde sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe der Stadt Tecklenburg handeln.

Situation Stadt Tecklenburg:

Die Zahl der Geburten liegt bei circa 80 im Jahr.

80 Liter Restabfallgefäß	66,00 EUR pro Jahr	112,00 EUR Differenz
240 Liter Restabfallgefäß	178,00 EUR pro Jahr	
112,00 EUR * 80 Geburten im Jahr = 8.960,00 EUR / Jahr		

Der Zuschuss von 112,00 EUR „pro Geburt“ und Jahr dürfte nicht aus dem Gebührenhaushalt „Abfallbeseitigung“ finanziert werden, sondern müsste vom allgemeinen städtischen Haushalt getragen werden.

In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Stadt Tecklenburg aktuell (noch) in der Haushaltssicherung befindet. Vor diesem Hintergrund wäre eine freiwillige Leistung in Form eines „Restmüllgebühren-Zuschusses“ besonders kritisch zu sehen.

Pflegebedürftige Personen könnten, wie von anderen Gemeinden praktiziert, bei der Berechnung auch berücksichtigt werden. Die genaue Anzahl der pflegebedürftigen Personen kann jedoch nicht durch die Stadtverwaltung ermittelt werden. Durch die Aufnahme dieser Personengruppe erhöhen sich die o. g. Kosten, die von der Stadt zu tragen wären.

Folgende Gemeinden in der Umgebung bieten ähnliche Leistungen an:

Gemeinde Ladbergen:

Die Gemeinde Ladbergen bietet Zuschüsse für junge Familien und pflegebedürftige Personen in gleicher Höhe an.

Die Richtlinien für die Zuschüsse hat der Rat beschlossen.

Die Erstattung erfolgt bei Pflegebedürftigkeit oder bis zum dritten Lebensjahr eines Kindes:

120 Liter Restmüllgefäß	20,00 EUR Erstattung pro Jahr
240 Liter Restmüllgefäß	40,00 EUR Erstattung pro Jahr

Gemeinde Lienen:

Die Gemeinde Lienen bietet ein 120 Liter Restmüllgefäß kostenlos für pflegebedürftige Personen an, jedoch nicht für junge Familien mit Kindern.

Voraussetzung ist die Einstufung in eine Pflegestufe und der Nachweis von einem Arzt.

Die Gemeinde handelt auf Grundlage eines entsprechenden Ratsbeschlusses.



An den
Bürgermeister der Stadt Tecklenburg
Landrat-Schultz-Straße 1
49545 Tecklenburg

nachrichtlich an die Fraktionsvorsitzenden
SPD und CDU

Die Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Tecklenburg

Marielies Saatkamp
Heckenweg 4
49545 Tecklenburg
Tel. 0 54 82 /1484
Msaatkamp@web.de

von

Tecklenburg, den 21.06.2018

Anfrage zur Bereitstellung einer großen Restmülltonne für junge Familien

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Streit,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN möchte anfragen, ob es möglich ist, jungen Eltern für ein Jahr nach der Geburt eines Kindes eine große Restmülltonne zum Preis einer kleinen zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

In einigen Gemeinden ist es bereits üblich, neuen Erdenbürger*innen ein „Begrüßungsgeschenk“ zu machen. Ganz oben auf der Wunschliste der jungen Eltern steht hier offenbar die größere Restmülltonne, da die Windeln des Nachwuchses die Kapazitäten der kleinen Tonne bei weitem übertreffen und oft nette Nachbarn und Verwandte ihre Müllgefäße zur Verfügung stellen. Wir erachten es als eine hilfreiche Geste von Seiten der Stadt, jungen Familien hier entgegen zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen

M. Saatkamp

Marielies Saatkamp (Fraktionsvorsitzende B.90/Die Grünen)